

Tag der DLRG Wasserrettung am 15. September 2022



Die wichtige Arbeit der DLRG hautnah erleben

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Weltweit die größte Organisation für Wasserrettung.



DLRG
Wasserrettung

- Ausbildung der Bevölkerung im Schwimmen und im Retten
- Wasserrettung
- Komplette ehrenamtlich

Beim Tag der DLRG Wasserrettung zeigt die DLRG ihr Können.



Spannende
Rettungsvorfürungen ...



... Große Geräteausstellung
Rettungsboote
Einsatzfahrzeuge



Mit dabei:

- Vertreter der Staatsregierung
- Rettungsorganisationen, Polizei
- Bedeutende Unterstützer der DLRG



So war es 2019

[BR Abendschau](#)

[\(2:38\)](#)

Hyperlink öffnen
um das Video zu starten



Unfallszenarien am Chiemsee gezeigt

Innenminister Joachim Herrmann zu Gast beim »Tag der Wasserrettung« der DLRG in Prien

Der »Tag der Wasserrettung 2019« der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) fand heuer in Prien und auf dem Chiemsee statt. Ziele waren dabei eine Fahrzeug- und Geräte-schau an Land, Rettungsvorfürungen auf dem Wasser sowie letztlich mehr Sicherheit an Bayerns Gewässern. Mit an Bord war auch der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann.

Bayern ist das deutsche Bundesland mit der höchsten Zahl an offenen Gewässern, alleine über 400 Seen gehören dazu. Damit sind zwangsläufig auch die meisten Opfer durch Ertrinken heuer in den ersten sieben Monaten in Bayern zu beklagen, nämlich 65 von insgesamt 250 in ganz Deutschland. In Bayern hat die DLRG rund 167 000 Mitglieder und Förderer.

Seeoner Schlüssel-Erlebnis

Einer, der schon über 50 Jahre im Dienste der DLRG ist, ist Dr. Helmut Wittmann aus Seeon. »Als Schüler hatte ich ein Schlüsselerlebnis als wir zwei vier- und fünfjährige Kinder auf dem Seeoner See mit Hilfe der Polizei das Leben retten konnten, das war der Anlass, dass wir eine DLRG-



Auch die Rettung von Seglern von einer gekenterten Yacht war eines der Szenarien, das von der DLRG in Prien am »Tag der Wasserrettung« gezeigt wurde. (Foto: Hötzelberger)

Ortsgruppe gründeten«, so der stellvertretende Vorsitzende des DLRG-Landeskuratoriums Bayern.

Einer der Jüngsten, der sich am Chiemsee um den Dienst am Nächsten bemüht ist der 15-jährige Martin Feßler aus der Familie der Chiemsee-Schiffahrts-Betreiber. »Seit einem Jahr bin ich bei der Jugendfeuerwehr von Prien, jeden zweiten Dienstag treffen wir uns und lernen immer wieder auf dem Land und auf dem Wasser was dazu«, Feßler.

Beim Wasserrettungstag

gab es drei Szenarien der Rettung, einmal aus der Luft für einen in Not geratenen Stand-Up-Paddler, dann wurde ein medizinischer Notfall auf einer Segelyacht demonstriert und zu guter Letzt wurden zwei Personen aus einem gekenterten Segelboot gerettet und die Segeljolle wird wieder aufgestellt.

Der Landesverbandsarzt der DLRG Bayern, Dr. Tobias Uhing, erläuterte dabei die einzelnen Rettungsschritte und er konnte auch gleich von einem aktuellen

Einsatz am Chiemsee berichten, denn kurz vor Beginn des Aktionstags wurde er zu einem Ernstfall gerufen, wo ein allergischer Schock nach einem Wespenstich behandelt werden musste.

Ehrenamt wird weiter gefördert

Während der Informationsfahrt mit dem Motorschiff »Edeltraud« über den Chiemsee sagte Bayerns Innenminister Herrmann im Gespräch mit BR-Moderatorin Anouschka Horn: »Eh-

renamt und Rettungsdienste haben in Bayern immer schrittweise wesentliche Verbesserungen erhalten, das wird auch in Zukunft so bleiben«.

Martin Fleischer als Vorsitzender des DLRG-Kuratoriums und als Vertreter der Bergwacht in Bayern sagte im Interview mit Horn: »Um unsere Hilfs-Leistungen jederzeit abrufen zu können, müssen wir uns richtig fit halten, wir müssen mit der Technik vertraut sein und wir brauchen wichtige Kenntnisse zur Medizin«. Dazu passend sagte die Moderatorin: »Das Ehrenamt und die Menschen, die einen Teil ihres Lebens für die Rettung anderer Leben einsetzen, sind eine tiefe Quelle des Glücks, die DLRG ist ein Super-Verein«.

Ein Geschenk übergab Stefan Eberle als Geschäftsführer der Firma Marinepool. Es war ein neu entwickeltes Rettungsboot, dieses konnte Axel Seiz für die DLRG Traunstein in Empfang nehmen. Dr. Ingo Krüger, Geschäftsführender Vorstand der Bayerischen Sparkassenstiftung als Vertreter der Bayerischen Sparkassenorganisation präsentierte eine Rettungsdrohne, die zukünftig der DLRG am Starnberger See zur Verfügung steht. hö

DLRG ist „ein Super-Verein“

Tag der Wasserrettung auf dem Chiemsee – Innenminister Joachim Herrmann feiert mit

Von Anton Hötzelberger

Chiemsee. Der „Tag der Wasserrettung 2019“ der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) fand heuer in Prien und auf dem Chiemsee statt. Ziele waren dabei eine Fahrzeug- und Geräteschau an Land, Rettungsvorführungen auf dem Wasser sowie letztlich mehr Sicherheit an Bayerns Gewässern. Mit an Bord war auch der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann.

Bayern ist das deutsche Bundesland mit der höchsten Zahl an offenen Gewässern, alleine über 400 Seen gehören dazu. Damit sind zwangsläufig auch die meisten Opfer durch Ertrinken in den ersten sieben Monaten dieses Jahres in Bayern zu beklagen, nämlich 65 von insgesamt 250 in ganz Deutschland. Die DLRG ist in Deutschland mit 1,8 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt, in Bayern hat sie rund 167 000 Mitglieder und Förderer. Diese Organisation gibt Hinweise zur Sicherheit auf dem Wasser und bildet jährlich 30 000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnelleinsatzgruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeitet die DLRG mit anderen Hilfsorganisationen wie der Wasserwacht und der Polizei eng zusammen. Die gesamte Arbeit wird vom Ehren-



DLRG-Bundesverbands-Präsidenten Achim Haag (links) und Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, stellten sich den Fragen von Moderatorin Anouschka Horn. Herrmann bedankte sich für die Arbeit der DLRG. – Fotos: Hötzelberger

Obing“, so der nunmehr stellvertretende Vorsitzende des DLRG-Landeskuratoriums Bayern. Einer der Jüngsten, der sich am Chiemsee um den Dienst am Nächsten bemüht ist der 15-jährige Martin Feßler aus der Familie der Chiemsee-Schiffahrts-Betreiber. „Seit einem Jahr bin ich bei der Jugendfeuerwehr von Prien, jeden zweiten Dienstag treffen wir uns und

denn kurz vor Beginn des Aktionstages wurde er zu einem Ernstfall gerufen. „Dabei hat es sich um einen lebensbedrohlichen Wespenstich gehandelt, der eine Allergie hervorgerufen hatte. Dank unserer Anwesenheit vor Ort, waren wir gleich zur Stelle und konnten Erste Hilfe leisten und den Patienten dem nahen Krankenhaus übergeben“, so Uhing, der sagte,

Otto Lederer und Klaus Stöttner, die sich hierfür besonders eingesetzt hatten.

Und Klaus Stöttner sagte im Beisein seiner Landtagskollegin Claudia Köhler: „Ohne die DLRG wären wir arm am Chiemsee und in Bayern, und stolz dürfen wir sein auf das Zusammenspiel der Wasserrettungsdienste bis hin zu



Wurden für ihr Engagement ausgezeichnet: Dr. Helmut Wittmann (oben) und Martin Feßler (unten).

Moderatorin Anouschka Horn: „Das Ehrenamt und die Menschen, die einen Teil ihres Lebens für die Rettung anderer Leben einsetzen sind eine tiefe Quelle des Glücks, die DLRG ist ein Super-Verein.“

Vom Glück und von der Freude war auch die Rede, als zwei Beispiele großzügiger Unterstützung vorgestellt wurden. Dr. Ingo Krüger, Geschäftsführender Vorsit-

Jetzt das Event unterstützen

